



Nu hon mer gewählt on hon de Saload. Nu moss dee Politik guck, bee se doaemit fertig wird, Madilde. Hoffentlich git es net noch meh' Durcheinander desdewäge. Off de Welt geht es wonnerlich genung zoo, als des mer noch meh' Probleme kend gebruch. Es es halt immer so, Max. Ban es dem Esel zu wohl wird, dann geht hä off Gloadiis.

Singflut singt für Hospizverein

HÜNFELD. Ein Benefizkonzert gibt der Chor Singflut am Sonntag, 4. November, ab 17 Uhr in der Hünfelder St.-Ulrich-Kirche. Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden für den Ökumenischen Hospizverein Hünfeld gebeten. Der Chor Singflut wird geleitet von Raili Orrava und hat ein abwechslungsreiches Programm eingeübt. Als Gäste wirken Meggi Klüber und Regionalkantor Christopher Löbens mit.

Rhönklub besucht Feuerwehrmuseum

HÜNFELD. Der Rhönklub besucht am Mittwoch, 7. November, das Deutsche Feuerwehrmuseum in Fulda. Treffen ist um 14 Uhr am Parkplatz Unsben/Landerneuallee, Abfahrt in Fahrgemeinschaften. Organisation: Ewald Marschall, Telefon (06652) 9859432.

Energieberatung

HÜNFELD. Eine Energieberatung im Kegelspielhaus in Hünfeld findet am Mittwoch, 7. November, von 15 bis 18 Uhr statt. Interessenten können sich unter Telefon (0171) 9220456 mit dem Energieberater der „Hessischen Energiespar Aktion“, Uwe Nenzel, vorab in Verbindung setzen.



Wahlabend mit Ergebnissen im Landestrend

HÜNFELD. Die Hünfelder haben gewählt, und die Ergebnisse bestätigen den Landestrend: CDU und SPD mussten deutliche Verluste hinnehmen, Grüne legten zu, und die AfD wurde deutlich zweistellig.

Viel zu tun hatten die Wahlvorstände in den Wahllokalen auch wegen der parallel stattfindenden Abstimmung über eine Änderung der Hessischen Landesverfassung. Nach Auszählung der Erst- und Zweitstimmen erfassten die Wahlvorstände in den

einzelnen Wahllokalen die Ergebnisse der Stimmzettel, die einheitlich mit Ja oder Nein abgestimmt hatten. Die Stimmzettel, auf denen differenziert zu den einzelnen Punkten abgestimmt wurden, sind am Montag und Dienstag in der Stadtverwaltung ausgezählt worden. Bei den Erststimmen zur Landtagswahl konnte Thomas Hering von der CDU 48,5 Prozent der Stimmen auf sich vereinigen, gefolgt von Jens Mierdel (AfD) mit 15,5, 11,6 für Silvia Brün-

nel (Grüne), 10,6 für Philipp Ebert (SPD) und Jürgen Lenders (FDP) mit 7,3. Bei den Zweitstimmen kam die CDU auf 42,4, vor der AfD mit 16,3, den Grünen mit 13,1, der SPD mit 10,6 und der FDP mit 8,9. Das Bild zeigt den Wahlvorstand von Malges mit Ortsvorsteher Martin Grosch (Zweiter von rechts) und Norbert Quanz bei der Übergabe der Stimmzettel. Dirk Jüngst (links) und Ernst Malkmus nahmen die Stimmzettel entgegen.

Kunst, die erlebt werden will

Sieben internationale Künstler stellen im Museum Modern Art aus / Bis zum 27. Januar

HÜNFELD. Es ist Kunst, die ins Auge sticht. Die erlebt werden will. Die den Betrachter fordert. Unter dem Titel „New Optics III“ ist am Sonntag die Ausstellung von sieben internationalen Künstlern aus dem Bereich der Konkreten Kunst im Museum Modern Art in Hünfeld eröffnet worden. Und die Gäste waren von den Werken der Künstler angetan. Bis zum 27. Januar ist die Ausstellung in Hünfeld zu sehen.

„Im weitesten Sinne zählen alle Werke zur ‚Op-Art‘“, erklärte Kurator Günter Liebau. „Op-Art“ oder auch optische Kunst ist eine Stilrichtung der 1960er Jahre. Mit abstrakten Formmustern und geometrischen Farbfiguren erzeugt sie beim Betrachter überraschende optische Effekte. „Die ‚Op-Art‘ ist Teil der gegenstands-freien Kunst. Dieser Ansatz hat sich weiterentwickelt“, machte Liebau bei der Vernissage deutlich.

Edgar Diehl aus Wiesbaden ist einer der Künstler,



Ein Foto von der Kunst darf bei der Vernissage nicht fehlen.

der in diesem Bereich tätig ist. Für ihn lag es nahe, auf diesem Gebiet nach außergewöhnlichen Positionen zu forschen und für eine spannende Ausstellung sechs weitere Künstler aus

den USA, Australien, Italien und Deutschland zusammenzubringen. Im Museum Modern Art hat die Ausstellung „New Optics“ ihre dritte Station. Zu der internationalen Künstlerriege zählen neben Edgar Diehl John Aslanidis, Daniel Hill, Gilbert Hsiao, Roland Helmer, Antonio Marra und Rob de Oude. Für seine Werke verwendet Diehl gefaltetes Alublech, auf das er Acryllack aufbringt.

In Hünfeld stellt er bereits zum dritten Mal aus. „Hünfeld ist durch das Museum Modern Art weltweit bekannt“, betonte der Wiesbadener. Deshalb sei es ihm wichtig gewesen, die besten Künstler herauszusuchen. „Um so eine Kunst zu lieben, braucht man eine Einführung“, erläuterte er. Jedes Kunstwerk müsse von verschiedenen Standorten betrachtet werden: „Durch entsteht ein erstes Bild, ein zweites und ein drittes.“ Die Künstler spiel-



Günter Liebau (links) im Gespräch mit dem Künstler Edgar Diehl.

ten mit 2D- und 3D-Ansichten, die Farben der Bilder würden von der umgebenden Farbe beeinflusst und veränderten sich – je nach Blickwinkel. Für die Besucher hatte er einen Tipp: „Gehen Sie zu den Werken, schauen Sie sie an und bewegen Sie sich. Da entsteht was.“ Ein Laie meine möglicherweise, die Bilder bestünden nur aus Streifen – doch das scheinbar Einfache sei in Wirklichkeit das Interessanteste und Schwierigste. „Es steckt viel Arbeit in den Werken“, sagte Diehl.

Im Gasometer wartete auf die Besucher eine Ausstellung mit fünf beeindruckenden schwarz-weißen Objekten des Wiesbadener Künstlers. In den Nebenräumen des Museums sind zudem Werke aus der Sammlung Jürgen Blum ausgestellt, erklärte Kurator Peter Liebau. Zu den drei Künstlern dieser Ausstellung gehören Karl-Heinz Adler aus

dem Vogtland, Matti Kujasalo aus Helsinki und Ludwig Wilding aus der Pfalz. Außerdem sind in einem weiteren Raum Fotografien von Wigbertschülern ausgestellt.

Zu Beginn begrüßte Kulturstadträtin Martina Sauerbier die Gäste der „beeindruckenden Ausstellung“. Insbesondere lobte sie die Kuratoren Günter und Peter Liebau, die sich große Verdienste um das Museum Modern Art erworben hätten. Auch dankte sie dem Förderverein des Museums Modern Art mit seinem Vorsitzenden Martin Ebert für das Engagement. Bürgermeister Stefan Schwenk zeigte sich ebenfalls beeindruckt von der Ausstellung, die mit der Konkreten Kunst zurück zu Jürgen Blum, zu den Wurzeln des Museums führe. Musikalisch wurde die Vernissage von Rainer Rueppel mit Variationen auf der klassischen Gitarre umrahmt.

Verschmutzungen in Biotonnen

Kunststoffabfälle bereiten Probleme

FULDA. Jedes Jahr werden im Landkreis Fulda 23.000 Tonnen Bioabfälle gesammelt. Rund Dreiviertel aller Haushalte nutzen hierfür die Biotonne, die restlichen kompostieren selbst. Die Bürger leisten auf diese Weise einen Beitrag zum Erhalt natürlicher Ressourcen und zur regenerativen Energieerzeugung.

Um die Nährstoffe in den Naturkreislauf zurückzugeben, wird seit einigen Jahren neben der herkömmlichen Kompostierung die zusätzlich enthaltene Energie genutzt, indem die Bioabfälle in einer technisch aufwändigen Anlage vergoren werden. Ein solches Verfahren wird beispielsweise auf dem Finkenberg bei Kleinlöder angewendet.

Diese Verwertung gelingt aber nur, wenn die Bioabfälle frei von Verschmutzungen sind. Das Aussortieren von Verunreinigungen ist immens aufwendig.

Durch Vermischung von Verpackungen mit den Bioabfällen ist eine saubere Trennung oft gar nicht möglich. Auch die in letzter Zeit auftauchenden kompostierbaren Plastiktüten müssen ebenfalls aussortiert werden, da sie bis zur Anlieferung in der Verwertungsanlage noch nicht abgebaut sind.

Der Zweckverband Abfallsammlung empfiehlt daher dringend, auf Plastiktüten, auch kompostierbare Plastiktüten, zu verzichten. Zur Verbesserung der Sammelqualität werden in den nächsten Wochen Bio-Tonnen gezielt auf Verschmutzungen überprüft, teilt der Zweckverband mit. Bei festgestellten Verschmutzungen werden Kennzeichnungen an den Gefäßen angebracht mit der Ankündigung, bei anhaltender Füllbefüllung die Tonnen nicht mehr abzufahren.

Schmierereien im Parkhaus

HÜNFELD. Schaden in Höhe von rund 800 Euro haben Unbekannte in der vergangenen Woche durch großflächige Fab-schmierereien im Parkhaus Am Rathaus in der Lindenstraße angerichtet. Wie die Stadtwerke Hünfeld als Betreiber des Parkhauses mitteilen, wurde Anzeige erstattet, um die Täter zu ermitteln und für den entstandenen Schaden zur Rechenschaft zu ziehen. Die Stadtwerke haben für Hinweise, die zur Ermittlung der Täter führen, eine Belohnung von 200 Euro ausgesetzt. Darüber hinaus wird jetzt die Möglichkeit geprüft, dort eine Videoüberwachung zu installieren, um die Täter künftig besser feststellen zu können und damit auch die Sicherheit zu erhöhen.

Nordic Walking

HÜNFELD. Jeden Donnerstag bietet der Rhönklub Hünfeld wieder Nordic Walking an. Ab dem 1. November beginnt das Nordic Walking um 14 Uhr am Parkplatz Praforst. Übungsleiter ist Dieter Scherrer, Tel.: (06652) 3466.